

FÖRDERKREIS EXPRESSIVER REALISMUS e.V.

Die Vorsitzende

Rundbrief 88

Dr. Ingrid von der Dollen
Konrad-Adenauer-Str.16
53604 Bad Honnef
Tel. u. Fax: 022246198
E-Mail: vonderdollen@
gmx.de

14. Mai 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

an unserer Jahreshauptversammlung am 13.4.2019 in Kißlegg nahmen 22 Mitglieder und drei Gäste teil. Als Gäste begrüßten wir Herrn Oberbürgermeister Jürgen Großmann und seine Frau aus Nagold. Herr Großmann hatte im vergangenen Jahr die Ausstellung von Otto Dünkelsbühler in Nagold protegiert.

Kunsthalle Schweinfurt:

Herr Hierling informierte die Versammlung über die Vorgänge in Schweinfurt. In der Kunsthalle lief der 10jährige Leihvertrag für die Sammlung Hierling aus und wurde zu unser aller Erstaunen nicht erneuert. Dies bedeutet, dass Herr Hierling seine Bilder bis 2020 von dort abziehen muss. Die Kündigung spielte sich in einem bemerkenswert unpersönlichen Vorgehen, ja einem beleidigendem Ton ab. Der Vorstand sah sich veranlasst, ein entsprechendes Antwortschreiben an den Bürgermeister, Herrn Remelé zu schicken, der in Kopie an alle Stadtverordneten ging. Daraufhin kam schließlich ein Antwortschreiben der Verantwortlichen (Frau Brandl/Herr Remelé), der den fälligen Dank an Herrn Hierling für sein intensives Engagement nachholte, wovon in dem „Kündigungsschreiben“ tatsächlich keine Rede gewesen war. Unsere zweiseitige Stellungnahme wurde nach meiner Vorlage von mir von Herrn Max Mader, Moosburg hervorragend verfasst. Herr Hierling ist derzeit in Verhandlung wegen eines neuen Standortes für seine Sammlung, die über 1000 Bilder umfasst. Das Ergebnis ist hoffnungsvoll, aber bislang noch nicht spruchreif.

Neuwahl des Vorstands:

Der alte Vorstand ist auch der neue:

Vorsitzende: Dr. Ingrid von der Dollen, Bad Honnef

Stellvertreter: Joseph Hierling, Tutzing

Schatzmeister: Andreas Hoelscher, Hohenschäftlarn

Protokollant: Paul Maria Wittmann, München

stellvertretende Protokollantin: Susan Eiber, Hohenschäftlarn

Rechnungsprüfer: Marlen Meynen, Überlingen und Angelika Mader, Moosburg

Die Ausstellung „**Malerinnen der Sammlung Joseph Hierling/Expressiver Realismus**“ im Neuen Schloss in Kißlegg war bei der Eröffnung sehr gut besucht und auch am Wochenende danach, wie uns berichtet wurde, und findet auch in der Presse ein gutes, ausführliches Echo. Der Katalog wird gut verkauft. Wir profitieren erstmalig von einer „Welle“, die uns trägt, wo wir uns doch sonst bemühen, die „Verschollenen“ aus der Versenkung zu holen.

Im dem renommierten Verborgenen Museum in Berlin läuft derzeit bis 11.8.2019 ebenfalls eine Malerinnenausstellung „**Künstlerinnen im Dialog**“, die eine Reihe derselben Malerinnen vorstellt.

Die Ausstellung „**Flächenbrand Expressionismus**“ mit Holzschnitten aus der Sammlung Hierling erfreut sich großen Interesses. Fünf weitere Stationen haben sich inzwischen für die Übernahme der Ausstellung angemeldet.

Eine unseren Zielen entsprechende Ausstellung wurde in dem restaurierten Rathaus von Ingelheim gezeigt: „**Vergessene Moderne. Kunst in Deutschland zwischen den Weltkriegen**“ bis 23. 6. 2019. Sie wurde großzügig gesponsert von den dort ansässigen Böhringer-Werken. Herr Hierling lieferte dazu einige Leihgaben aus seiner Sammlung.

Ein neues Projekt ist anzukündigen: Die Stadema Stiftung in München, die den Nachlass des Malers **Ernst Stadelmann** (1894-1972) bewahrt, hat ein Projekt ausgearbeitet, das diesen Maler mit unseren Zielen verknüpft. Grund dafür ist, dass die Sammlung Joseph Hierling einen bedeutenden Teil dieses Werks umfasst. Ernst Stadelmann, der ausschließlich im Ausland gelebt hat, war verheiratet mit Vera Mädler, auf deren Großvater die bekannte Mädlerpassage in Leipzig zurückgeht. Dort sollen ab Herbst dieses Jahres Räume für Ausstellungen angemietet werden. Vor einer monografischen Schau Ernst Stadelmanns, soll im Zusammenhang mit der „verschollenen Generation“ präsentiert werden, und danach vielleicht mit einer Auswahl der jetzigen Malerinnen-Ausstellung (Wir wollen die „Welle“ nutzen!). Eine Monografie von mir zu diesem sehr guten und interessanten Maler ist bereits in der Druckvorbereitung. Unsere Mitglieder stimmten diesem Projekt einhellig zu.

Ein „Parallelunternehmen“ zu unseren Bemühungen zur „verschollenen Generation“ der Sammlung Joseph Hierling ist die 750 Werke umfassende „**Sammlung Memoria. Bildende Künstlerinnen und Künstler im Exil 1933-1945**“ von Thomas B. Schumann, auf die schon verschiedentlich hingewiesen wurde. Es bestehen viele Überschneidungen der Biografien, weil die „Verschollenen“ oft ins Exil getrieben worden waren. Zur Zeit gibt es Bemühungen, für die Sammlung Thomas B. Schumann ein **Exilmuseum in Bonn** zu gründen. Dazu fand eine „Werbe-Ausstellung“ in Bonn statt unter dem Titel „**Eingedenken**“, die am 10. 5. 2019 eröffnet wurde. Eine umfassende Präsentation der Sammlung wird dann ab 14. Juni im Mittelrheinmuseum in Koblenz zu sehen sein. Der Kontakt zu Herrn Hierling und mir wurde schon vor einigen Jahren geknüpft. Es gibt einen umfangreichen Katalog.

Mit freundlichen Grüßen
Ingrid von der Dollen